

## **Kleiner und leistungsfähiger – Computer entwickeln sich weiter**

*Früher füllte ein Computer noch ganze Räume, dann stand der Home-Computer unter dem Schreibtisch, schließlich war er klein genug, um ihn als Smartphone in die Hosentasche zu stecken. Doch es geht noch kleiner. Computer lassen sich am Handgelenk tragen, ja sogar in Brillen und Hörgeräten sind sie mittlerweile eingebaut. Und sie leisten erstaunliches. SWR-Computer-Experte Andreas Reinhardt zeigt auf, wo heute bereits Kleinst-Computer überall zum Einsatz kommen und was sie leisten können.*

Im Internet surfen, Chatten, Fotos machen, Musik hören, ja sogar telefonieren lässt sich mit den Smartphones. Viele sind schon süchtig danach und können das Gerät kaum aus der Hand legen. Steckt es aber in der Tasche, können etwa Anrufe verpasst werden. Hier hilft die Smartwatch, also die intelligente Uhr am Handgelenk. Sie ist die Erweiterung des Smartphones. Anrufe, Kurzmitteilungen, Termine werden darauf angezeigt. Oft lässt sich auf dem kleinen Display auch der Musikabspieler im Telefon steuern. Und sie messen immer mehr Körperfunktionen: Wie viele Schritte ich gelaufen bin oder meinen Puls. Diese doch sehr persönlichen Gesundheitsdaten werden oft beim Anbieter der Uhr im Internet gespeichert. Nicht immer ist klar, wer letztlich darauf zugreifen kann. Diese Daten seiner Krankenkasse freiwillig zur Verfügung zu stellen, muss reiflich überlegt sein. Der Computer am Handgelenk ist erst der Anfang und es geht noch kleiner. Getestet werden derzeit Brillen mit eingebautem Computer, etwa von Google und Microsoft. Hier schaut der Nutzer durch und sieht das reale Bild, allerdings lassen sich direkt in der Brille Zusatzinformationen einblenden, zu dem was der Benutzer gerade anschaut. So kann ein Monteur direkt in der Brille eine Reparaturanleitung sehen und bekommt zum Beispiel gezeigt, welche Schraube als nächstes gedreht werden muss. Noch kleiner sind Computer in Hörgeräten. Sie verbinden sich mit dem Smartphone, lassen sich über das Display bedienen und auf die jeweiligen Umgebungsgeräusche einstellen. Ja sogar Musik lässt sich darüber hören. Auch wenn die Computer immer kleiner werden, bis sie in den menschlichen Körper eingepflanzt werden, vergehen sicher noch viele Jahre. Wenn es denn überhaupt dazu kommt.

Autor: Andreas Reinhardt  
Quelle: [www.silver-tipps.de](http://www.silver-tipps.de)